

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 223.

Montag den 11. August.

1851.

### Verhandlungen der Stadtverordneten am 6. August 1851.

Auf der Tagesordnung stand an erster Stelle das vom St.-B. Dr. Kormann vorgetragene Gutachten der Deputationen zum Localstatut und zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Anstellung eines städtischen Bau- und Löschdirectors.

Die Deputationen empfahlen: 1) zur ungesäumten Besetzung der gedachten Stelle zu verschreiten und dem diesfalligen Antrage des Rathes beizutreten; 2) die Dotirung der Stelle mit 1200 Thlr. zu genehmigen; 3) bei Anstellung des Herrn Ingenieur Dost als Bau- und Feuerlöschdirector von Geltendmachung des Votum negativum abzusehen; 4) gegen den Rath zu erklären, daß man weiterer Mittheilung desselben über die Stellung, welche der Bau-director zum künftigen Bauamte, und dieses selbst zum Stadtrathe einnehmen werde, seiner Zeit entgegen sehe.

Die Anträge unter 1., 2., 4., wurden vom Collegium einstimmig genehmigt, wogegen der Antrag unter 3. der Berathung in nichtöffentlicher Sitzung vorbehalten blieb.

Hierauf folgte der durch Lackirer Müller bewirkte Vortrag des Gutachtens der Baudeputation über die vom Rathe beschlossene Anlegung zweier Treppenhäuser am Stadttheater.

Unter Bezugnahme auf die im vorigen Jahre wegen Herstellung vermehrter Löschvorrichtungen im Theater gepflogenen Verhandlungen bemerkt der Stadtrath, daß nach dem Gutachten der Techniker die Wichtigkeit neuer, sehr kostspieliger Löschapparate weit hinter der zurückbleibe, welche den noch immer fehlenden Vorkehrungen zur möglichst raschen Entleerung des Schauspielhauses beizulegen ist. Denn es dürfte von selbst einleuchten, daß im Falle eines auf der Bühne ausbrechenden Feuers dieses bei den vielen baselbst aufgehäuften leicht zündbaren Stoffen selbst mit den ausgezeichneten Löschmitteln nicht bewältigt werden kann, so daß nicht weniger auf diese, als auf Vermehrung leichter und zweckmäßiger Ausgänge Bedacht zu nehmen ist, damit das im Theater befindliche Publicum mit Vermeidung eines so häufig schon mit Gefahr und Tod verbunden gewesenen Gedränges sich rechtzeitig vor der rasch um sich greifenden Gluth und dem erstickenden Rauche ins Freie retten kann.

Mit Rücksicht hierauf und auf das ihm bei den frühern Verhandlungen über die Anschaffung vermehrter Löschapparate gegebene

Vertrauensvotum hat daher der Stadtrath beschlossen, ein schon früher gefaßtes und veranschlagtes Project, die Erbauung zweier Treppenhäuser auf beiden Längenseiten des Theaters zur Ausführung zu bringen. Die Kosten dieses sofort in Angriff genommenen Baues sind auf 4280 Thlr. veranschlagt, lassen jedoch, da der Anschlag zu einer Zeit entworfen wurde, wo das Material theurer war als jetzt, eine Abminderung erwarten.

Die Deputation schlug vor: 1) die geforderten Kosten von 4280 Thlr. zu bewilligen, zugleich aber zu beantragen, der Rath möge 2) vor dem Haupteingange des Theaters ein Schutzbach für das Publicum anlegen, und 3) im Theater selbst eine galvanische Uhr aufstellen lassen.

Auf eine Anfrage des St.-B. Goldarbeiter Müller, warum dieser Bau nicht gleich bei dem letzten Theaterbau mit in Berücksichtigung gekommen sei? verwies der Referent auf das bereits früher über diesen Gegenstand Verhandelte.

St.-B. Brockhaus sprach sich dagegen aus, daß in dieser Angelegenheit nicht vollständige Postulate über alle Reparaturen am Theater vorgelegt, sondern immer nur einzelne Arbeiten unternommen und nach deren Vornahme wieder andere beantragt worden seien.

Der Referent dagegen berief sich auf die Nothwendigkeit der fraglichen Reparaturen, so wie darauf, daß früher der Stadtrath aus finanziellen Gründen nicht mehr postulirt habe.

Kramermeister Poppe trat der Erklärung des St.-B. Brockhaus bei und wies besonders darauf hin, daß die Verwilligung erst jetzt gefordert werde, wo die Arbeit größtentheils vollendet sei. In gleichem Sinne äußerten sich die St.-B. Göze und Goldarbeiter Müller, während der Referent wiederholt auf das dem Rath gegebene Vertrauensvotum hindeutete und St.-B. Dr. Heine die Nothwendigkeit des Baues selbst darlegte.

Ein vom St.-B. Brockhaus gegen den in dieser Sache befolgten Geschäftsgang gerichteter und unterstützter Antrag erlebte sich durch die Abstimmung, zufolge welcher der Antrag der Deputation unter 1 mit 29 gegen 21 Stimmen abgelehnt, die Anträge unter 2 und 3 aber mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen wurden.

In der nicht öffentlichen Sitzung sah das Collegium bei Anstellung des Herrn Ingenieur Dost als städt. Baudirector von Geltendmachung des Voti neg. ab.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. und Stettin, A. über Götzen: 1) Güterz. unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau; 4) Personenz. Nachm. 3 U.; 5) Güterz. unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz. unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Abends 5 1/2 U., mit Uebernachten in Gießen u. Aufenthalt in Cassel;

- 2) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle und Aufenthalt in Cassel; 3) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwissau [Bayersch. Bahnh.].
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Köln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzug in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Morgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.].

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.

**Hermann Krone's Nissen-Daguerreotyp**, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2  $\mu$  bis 50  $\mu$ .

**Centralhalle:**

Literar. Novitäten: u. Avis-Salon, früh 7-7 U. Abds.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8-6 U. Abends.

Merkanth. industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7-7 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7-7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7-7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7-10 Uhr.

Concert im Schützenhause von 7-10 Uhr.

Theater. (24. Abonnementsvorstellung).

**Oberon, König der Elfen.**

Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Th. Hell. Musik von K. M. von Weber.

Personen:

Oberon, König der Elfen, . . . . .	Fräulein Buch.
Buch, sein dienender Geist, . . . . .	Herr Widemann.
Häon von Bordeaux, Herzog von Guienne, . . . . .	Herr Behr.
Scheramin, sein Knappe, . . . . .	= Lehfeld.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad, . . . . .	***
Rezia, dessen Tochter, . . . . .	Frau Günther-Wachmann.
Fatime, deren Sclavin und Gespielin, . . . . .	Frau Gide.
Ramuna, der Fatime Waise, . . . . .	Herr Lobe.
Babelan, syrischer Prinz, . . . . .	= von Dhegraven.
Almansor, Emir von Tunis, . . . . .	Fräulein Wischky.
Roschana, seine Gemahlin, . . . . .	Fräulein Müller.
Rabine, deren Sclavin, . . . . .	Herr Saalbach.
Abdallah, ein Seeräuber, . . . . .	= Behnen.
Zwei Saracenen, . . . . .	= Hoffmann.
Ein Sclave Almansors, . . . . .	= Klemm.
Ein Meer mädchen, . . . . .	Fräulein Hennig.

Titania, Gemahlin des Oberon.  
Feen, Elfen, Meer mädchen. Großoffizianten des Kalifen. Sclavinnen der Rezia und Roschana. Sclaven des Kalifen und des Emirs. Seeräuber. Regent des Emirs. Saracenen.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 1/2 Ngr. zu haben.

\*\* Oberon — Herr Schneider, vom Großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als Debüt.

\*\*\* Rezia — Frau Röder-Romani, als erste Gastrolle.

**Texte zu „Oberon,“**

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 5 Pf. in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

**Edictalien.**

Die Gebrüder Trompter, Johann Carl, hier, ungefähr im Jahre 1796 geboren, Wollarbeiter, und Johann Christoph, ebenfalls hier geboren, Buchdrucker, Söhne des vormaligen hiesigen Gartenarbeiters und Hausbesizers Trompter, sind, der Erstere seit 1824, der Letztere seit ebenfalls länger als 20 Jahren von hier, wo sie sich bis dahin sehr lange wesentlich aufgehalten hatten, abwesend, und es hat inmittelst eine Nachricht über ihr Leben oder ihren Aufenthalt nicht erlangt werden können.

Auf den Antrag der Johanne Christiane verehelichte Voigt, geborne Trompter, ihrer Schwester und mutmaßlichen Erbin, werden hiermit Edictalien erlassen und die vorgenannten Abwesenden unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt erklärt und ihr Vermögen, welches bezüglich Johann Carl's auf 150 Thaler sich beläuft, bezüglich Johann Christoph's zur Zeit unbekannt ist, denjenigen, welche daran gegründete Ansprüche nachweisen können, wird verabsolgt werden, diejenigen Personen aber, welche an deren Nachlaß als Erben, Gläubiger oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust ihrer

Ansprüche und der ihnen etwa zustehenden Rechtwohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit aufgefordert und geladen, **den 13. October 1851**

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von auswärtigen Interessenten bei fünf Thaler Strafe allhier zu bestellen sind, sich einzufinden, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden, auch unter Ausführung der etwaigen Vorzugsrechte zu liquidiren, auch unter verordneten Contradictor bezüglich der streitigen Vorzugsrechte unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und sodann

**den 28. November 1851**

der Introtulation der Acten, so wie

**den 29. December 1851**

der Publication eines Erkenntnisses oder Bescheids, womit in contumaciam der Außengebliebenen Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig zu sein.

Stötterich obern Theils, bei Leipzig, den 10. Mai 1851.

Die Gerichte daselbst.  
Böttger, S.-B.

**Versteigerung.**

Ein Tröndlinscher Stutzflügel mit Pedal, volle 6 Octaven haltend, in Mahagonygehäuse, mit sehr guten Saiten bezogen, stark und kräftig im Ton und diesen sehr gut haltend, auch innen und außen sehr gut gehalten, der vor 8-10 Jahren neu ca. 155  $\mu$  gekostet, soll nächstkommende **Mittwoch den 13. August 1851,**

Nachmittags 2 Uhr

in meiner Wohnung, Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen, notariell und für Rechnung, wem es angeht, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Liebhaber, welche denselben vor dem 13. d. M. ansehen wollen, belieben sich zuerst in meinem Gewölbe in Hohmanns Hofe zu melden, am Tage der Versteigerung kann er von früh 8 Uhr an angesehen werden. Auch nehme ich schon jetzt Gebote darauf entgegen.  
F. Meißner.

**Auction.**

Donnerstag den 14. August d. J. und die folgenden Tage Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr sollen Reichstraße Nr. 38, 1 Treppe eine Partie Betten, Wäsche, Wirtschaftsgeschäfte von Glas, Porzellan, Kupfer u. dergl., so wie verschiedene Handlungsgüter, durchgängig gute und brauchbare Gegenstände, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung im 14 Thalerfuß notariell versteigert werden. Leipzig am 8. August 1851.

Bei C. W. B. Raumburg in Leipzig (Königsstraße Nr. 2, 1 Tr.) ist so eben erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen (so wie bei Louis Rocca, Grimm, Straße Nr. 11) zu haben:

**Moderne Geheimnisse von Leipzig**

von **Asm o d e n s.**

10 Bogen, brosch. Preis 1 Thlr.

Eine pikante Lectüre, denn Leipzig — hat seine Geheimnisse so gut wie Paris.

**Wohnungsveränderung.**

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logis Burgstraße Nr. 8 verlassen und von heute an **Burgstraße Nr. 11, 2 Treppen hoch**, über dem Thorweg im weißen Adler wohne, bitte um ihr ferneres Vertrauen. Leipzig den 7. Aug. 1851. **C. S. Beckmann, Schneidermstr.**

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, sonst L. König, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.**

! **Damenhüte, Ganben**, so wie auch Kinderhüte in noch großer Auswahl werden zu den billigsten Preisen ausverkauft kleine **Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.**

**Eilenburger Rattne** von 2 1/4 Ngr. pr. Elle **Sainstraße im Stern.**

# Bekanntmachung.



Nach einer Mittheilung der Direction der Berlin-Anhaltischen Bahn erfolgt die Beförderung von **Streichzündern** (Hölzer, Schwämmchen, Lichter etc.) auf dieser Bahn nur ein Mal wöchentlich und zwar an jedem **Montage**.

Wir bringen diese Einrichtung mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniss, daß diese Artikel nur dann zum Transport angenommen werden, wenn hinsichtlich deren Verpackung den Vorschriften der preussischen Regierung (Anlage E zu dem Reglement der Berlin-Anhaltischen Bahn) vollständig entsprochen worden ist.  
Leipzig, den 8. August 1851.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**W. Einert**, f. d. Vorsitzenden.  
**F. Basse**, Bevollmächtigter.

# Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



**Tägliche** Abfahrten der Dampfschiffe von **Dresden** nach der Sächs. und Böhm. Schweiz, Teitschen, Aussig, Leitmeritz (Teplic, Prag) früh 6 Uhr, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr. Um nach Prag und Wien zu reisen, besteigt man den Dampfwagen mit der früh 6 Uhr-Fahrt in Aussig, mit der 10 Uhr-Fahrt in Königstein und mit der 2 Uhr-Fahrt in Bodenbach.

**Die Direction.**

Von Leipzig ergeht eine Aufforderung zur Actienzeichnung zur Begründung einer **allgemeinen Lebens- und Rentenversicherungsbank** unter dem Namen **Teutonia**. Die Unternehmer **Theodor Bohnenberger** (in Pforzheim), **Advocat R. Klein**, **Professor Dr. D. Marbach**, **E. Reineke**, **Kramermeister Heinrich Wilhelm Schmidt** (Firma: **Hammer & Schmidt**), **Director der Brandversicherungsbank Dr. Schulze**, **Advocat R. Sichel** (sämmlich in Leipzig) sind bekannt und die Statuten der Teutonia charakterisiren diese so, daß an ihrer schnellen und großartigen Entwicklung nicht gezweifelt werden kann. Die Bank wird nämlich zu allen Arten von Versicherungsverträgen, welche auf das menschliche Leben sich beziehen und welche durch die Wahrscheinlichkeitsrechnung auf eine sichere Basis gestellt werden können, die Hand bieten. Fürs erste offerirt sind folgende Versicherungsarten: 1) Leibrenten gegen Prämien auf den Tod eines Andern ohne Bedingung. (Witwencaffe. Waisenversorgung. Dienerversorgung. Pensions- und allgemeine Versorgungs- und Unterstützungsanstalt.) 2) Leibrenten gegen Prämien auf den Tod eines Andern mit Bedingung. (Dieselben Versicherungen billiger.) 3) Leibrenten gegen Prämien an eine von zwei Personen nach dem Tode der andern ohne Bedingung. (Gegenseitige Versicherung eines bestimmten Einkommens zwischen Ehegatten, Compagnons, Geschwistern, Freunden u. s. w.) 4) Leibrenten gegen Prämien an eine von zwei Personen nach dem Tode der andern mit Bedingung. (Dieselben Versicherungen billiger.) 5) Leibrenten gegen Capital sofort anzutreten. (Capitale zu hohen Zinsen anlegbar.) 6) Leibrenten gegen Capital nach Frist anzutreten. (Capitale zu noch höhern Zinsen anlegbar. Altersversorgung.) 7) Zeitweilige Renten sofort anzutreten. (Vortheilhafte Capitalverwendung.) 8) Zeitweilige Renten nach Frist anzutreten. (Höchste Capitalverwerthung. Pathengeschenke, Stipendien zu Studien, Reisen u. dergl.) 9) Erziehungsgelder an Unmündige für den Tod des Wohlthäters gegen Capital. 10) Erziehungsgelder an Unmündige für den Tod des Wohlthäters gegen Prämien. 11 und 12) Geschenke an 14jährige oder 21jährige gegen Capital oder gegen Prämien. (Pathengeschenke, Confirmationsgeschenke, Ausstattungen.) 13 und 14) Capitale nach Frist zahlbar gegen Capital oder Prämien. (Sparcasse. Legate. Schuldentilgung.) 15) Capitale gegen Prämien oder Capital beim Tode zahlbar (Lebensversicherungsbank.) 16) Capitale gegen Prämien zahlbar, wenn der Prämienzahler in 1, 5, 10 Jahren stirbt. (Lebensversicherungen) und auf unbestimmte Zeit.) Man sieht hieraus, daß die Bank gleichzeitig Versicherungen auf langes Leben (Lebensversicherungen) und solche auf kurzes Leben (Renten) annimmt. Dieses gewährt ihr eine Solidität, welche einseitige Versicherungsanstalten nicht haben, indem die Teutonia nothwendig in Jahresläufen, wo die Sterblichkeit groß ist, in eben demselben Verhältnisse an den Renten gewinnen muß, in welchem sie an den Lebensversicherungen verliert, und umgekehrt. Ihren Interessenten gewährt die Teutonia die größtmögliche Erleichterung, indem sie eben so wie große Capitale auch schon Capital von 10 Thalern annimmt und Versicherungen auf 10 Thlr. abschließt, auch die Prämienzahlung in beliebigen Terminen, selbst in monatlichen, zuläßt. Sie ist also ganz geeignet, nicht nur den reicheren, sondern auch denjenigen Volksclassen zu Gute zu kommen und von ihnen benutzt zu werden, für welche die Versicherungsbanken eigentlich bestimmt sind, dem vermögenslosen, aber erwerbsfähigen Bürgerstande. Und da sie die Fügigkeit gewährt, die eingelegten Capitale nach beliebigen Fristen mit Zins auf Zinsvermehrung zurückzulieben, so kann es nicht fehlen, daß sie vorzugsweise auch als Sparcasse benutzt werden wird. Die wichtigste Eigenthümlichkeit der Teutonia, welche sie vor allen ähnlichen Unternehmungen auszeichnet, ist aber die, daß sie auf ein Actiencapital begründet, nach und nach aber durch Ausloosung der Actien in ein reines Gegenseitigkeitsunternehmen verwandelt wird. Das gegenwärtig aufzubringende Actiencapital soll also dazu dienen, die Interessenten der Bank vor Prämien erhöhungen und Zinsreducirungen sicher zu stellen, dadurch von vorn herein eine starke Betheiligung des versichernden Publicums zu bewirken und den später von der Bank selbst aufzubringenden Reservefond zu vertreten, so wie die Errichtungskosten zu decken. Es werden nur Actien zu 1000 Thaler und halbe Actien zu 500 Thaler ausgegeben. Gegenwärtig wird auf jede ganze oder halbe Actie nur ein Aufgeld von 1 Thaler deponirt, später, nach einer demnächst abzuhaltenden Generalversammlung der Actionaire und nach erfolgter Bestätigung der Statuten durch die Königl. Sächsische Staatsregierung, jedenfalls noch im Laufe dieses Jahres, werden (unter Einrechnung jenes Aufgeldes) 5 pEt. des gezeichneten Capitals von der Bank eingezogen. Die Höhe des ganzen der Bank zu Grunde zu legenden Actiencapital wird von der vorhin erwähnten Generalversammlung festgesetzt werden. Ueber den nicht eingezahlten Capitalrest (95 pEt.) haben die Actionaire 4 Wochen nach Sicht zahlbare Solawechsel bei der Bank zu deponiren. Weitere Baarzahlungen auf diese Wechsel, welche indeß kaum in Aussicht sind, können nur in Theilzahlungen von 5 pEt. von der Bank gefordert werden. Nach §. 58 der Statuten erhalten die Actionaire zunächst 5 pEt. für das von ihnen eingezahlte Capital vom Nettogewinne der Bank. Außer diesen Zinsen kommt den Actionairen die Hälfte des durch die Bank erzielten Nettogewinns dergestalt zu Gute, daß auf jede einzelne Actie der auf dieselbe fallende Gewinnantheil bis zu 25 pEt. des eingezahlten Capitals als Dividende gezahlt wird. Die Rückzahlung der Actien erfolgt durch Ausloosungen, welche jedoch nicht vor dem 6. Jahre des Bestehens der Bank stattfinden dürfen. Zu diesen Ausloosungen wird der Ueberschuß des Nettogewinnes der Bank verwendet. Bei den bedeutenden Vortheilen, welche den Actionairen gewährt werden und die ebenfalls von dem Nettogewinne der Bank zu bestreiten sind, dürfen die Actionaire nicht fürchten, daß sie allzubald von der Ausloosung betroffen werden. Noch verdient erwähnt zu werden, daß die Statuten der Teutonia bereits dem Königl. Sächsischen Ministerium des Innern zur Bestätigung vorgelegen haben, daß dasselbe „die Nützlichkeit des beabsichtigten Unternehmens“ auch anerkannt und die Genehmigung desselben, so wie die Bestätigung der entworfenen Statuten in Aussicht gestellt, selbst aber die Bedingung gemacht hat, daß die Actienzeichnung vorausgehen und über deren Erfolg Bericht erstattet werden müsse. Bei der Solidität und Uneigennützigkeit, welche das Unternehmen charakterisiren, ist auch nicht zu befürchten, daß irgend eine deutsche Regierung der Teutonia, nachdem sie in Leipzig förmlich etablirt sein wird, die Zulassung zur Geschäftsthätigkeit in ihren Landen versagen werde.

Bei den Unterzeichneten kann von dem Prospect und den Statuten der Teutonia Einsicht genommen werden, auch übernehmen dieselben die Besorgung von Actienzeichnungen, welche bei ihnen zu bewirken.  
**Hammer & Schmidt.**

## Wichtig für jedes Comptoir.

Bei Joh. Friedr. Hartnoch in Leipzig, Poststraße Nr. 1B, ist zu haben:

# Portotaxe für Leipzig.

Nach dem neuen Postregulativ.

Preis 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Nachdem von jetzt ab die Francatur aller Briefe durch **Francomarken** geschieht, ist es für das correspondirende Publicum ein notwendiges Erforderniß, sich mit einer richtigen Portotaxe zu versehen, um nachsehen zu können, wie viel jeder abzusendende Brief kostet und darnach die richtige Sorte der Francomarken (welche bekanntlich zu 4 verschiedenen Preisen zu haben sind) auszuwählen. Die Portotaxe ist auf ganz Deutschland mit Oesterreich ausgedehnt.

## Das neuetablirte Spiegelmagazin

empfehlen die schönsten Spiegel in allen Größen.

**Beschädigte Spiegelgläser** bis zum größten werden neu polirt und belegt **Auerbachs Hof**, und befindet sich der Eingang **W** wo jetzt die Firma ist, im Hofe 2te Etage. **F. A. Berger.**

## Jaconets und Kattune

werden in großer Auswahl billig verkauft  
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

## Kattune,

hell- und dunkelgrundig, empfiehlt in großer Auswahl billigst

**Ferd. Blaubuth**, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

**Comptoir- u. Acten-Gallustinte** für Stahl- und Gänsefedern zugleich, à Eimer 14—12  $\text{fl}$ , à Kanne (2  $\text{fl}$ ) 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  und in Flaschen zu 7 $\frac{1}{2}$ , 5, 2 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ , von letzteren 16 oder 32 Stück pr. 1  $\text{fl}$ , in Monate alter abgelagerter Waare, daher ohne Bodensatz, leicht fließend, nicht schimmelnd, giebt sie eine **nie** gelb werdende, **unvertilgbare**, tiefschwarze Schrift. Sie ist rein aus Gallus digerirt, nicht mit Campeche-Extract oder dergl. gefälscht, wie öfter billigere Waare.

**P. Pariser Carmininte** (keine Cochenilletinte), à  $\text{fl}$  1 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ , à Loth 1 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ , à Glas 10, 5, 2 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , im Duzend billiger. Sie ist hochroth im schönsten Feuer, die Schrift davon bleibt sich stets gleich, wird **nie** braun.

**Lyoner Carmininte**, rein blau, à  $\text{fl}$  1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , à Glas 5, 2 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 1  $\text{fl}$ .

Jede Flasche ist mit Etiquette und dem Fabrikstempel versehen. Stets auf ansehnliche Vorräthe haltend, offerire diese mit der Zusicherung sofortigen und billigsten Expedirens. **F. Metlau** in Leipzig, Tintenfabrik, Neumarkt, Hohmanns Hof.

## Wattirte Bettdecken,

mit rein gekempelter Baumwolle versehen, empfiehlt in allen Größen **Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45.

**J. D. Schreyer** empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten Bettfedern u. Daunnen, so wie ein vollständiges Lager neuer Betten und Rohhaarmatratzen zu den bekannten billigen Preisen Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhaus, der Kirche geradeüber.

## Streichzündhölzchen

guter Qualität und zum billigsten Preis en gros empfiehlt **Friedrich Fromm**, Fabrik in Reudnitz, Chausseest. 23D.

## V e r k a u f

eines Leinen- und Baumwollenwaaren-Geschäfts nebst Haus in Magdeburg.

Ein Haus in der Mitte der Stadt, worin seit 25 Jahren ein Leinen- und Baumwollenwaaren-Geschäft mit dem besten Erfolg betrieben worden und jetzt noch betrieben wird, soll wegen eingetretenen Todesfalles mit Vorräthen billig verkauft werden. Das Nähere ist unter Adresse W. H. Johannisbergstraße Nr. 1 in Magdeburg zu erfahren. Briefe werden franco erbeten.

Reste von durchsichtiger Wachsteinwand zu Vorhängen, desgl. zu Tischdecken u. Rouleaux sind zu verkaufen Burgstr. 21, 1. Et.

Zu verkaufen ist ganz billig ein schöner dauerhafter Divan Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Zu verkaufen sind einige Mahagony-Möbels, Doppelfenster und Küchengeräth Dresdner Straße Nr. 29, 1. Etage.

1 Stehpult, 1 Drehstuhl mit Lehne, 1 Ausziehtisch und andere Tische, gr. u. kl. Bettstellen, Sopha, Waschtische, 1 Kronleuchter ist zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 29, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Leiterwagen in gutem Zustande. Näheres Brühl Nr. 83, 2. Etage.

Ein kräftiger gut eingefahrener Ziegenbock ohne Hörner ist mit Geschirr und Wagen zu verkaufen beim Portier Nr. 110B in Connewitz.

## Bekanntmachung.

Da nunmehr die alten guten Lagerbiere aufhören, so ist noch eine gute Sendung von 500 Eimern vorräthig in kleinen und großen Posten. Probe lagert im Preußergäßchen Nr. 11 bei **Spargen.**

## Die Mineralquellen zu Elster im sächsischen Voigtlande.

Die Mineralquellen zu Elster gehören zu den alkalisch-salinischen Stahlquellen und zeichnen sich vor den ihnen nahe stehenden Wässern durch großen Reichthum an auflösenden Salzen und Eisen aus. Ihre Hauptwirkung ist daher auflösend und stärkend zugleich, und ihr Gebrauch mithin in den Fällen von höchstem Vortheil, wo man zwar auflösen will, wo aber eine gewisse Nervenschwäche oder Dissolution der Säfte die rein auflösenden Wässer verbietet und die Nebenanwendung von stärkenden Mitteln sich nothwendig macht. Der Wirkungskreis, in dem die Quellen von Elster hauptsächlich sich bewegen, wenn sie innerlich benützt werden, ist folglich das Pfortader-system, die Organe der Verdauung und secundair das Nervensystem. Alle Krankheiten, die von einem trägen und krankhaften Blutleben ausgehen, **Störungen in der Circulation des Blutes im Unterleibe**, verbunden mit großer **Sensibilität der Nerven**, wie sie z. B. bei Hypochondrie und Hysterie vorkommt, **Bleichsucht**, **Scropheln**, **Störungen in der Function der Leber** und **Milz**, **atonische Sticht**, **Magenkrampf**, **Magenschwäche**, **Appetitlosigkeit**, **Magensäure**, **Bersäuerung des Magens** und **Darmcanals** und der **Luftwege** und endlich alle **chronischen Nervenkrankheiten**, die mit Blutleere zusammenhängen, so wie **Blutleere** selbst sind es, gegen welche das versendete Wasser getrunken seine Heilkraft besonders entfaltet.

Die alleinige Niederlage zum Verkauf und Versenden für „Leipzig und Umgegenden“ bei

**Samuel Ritter.**

**Cervelatwurst**, gekochten und rohen Schinken, neue Häringe, br. Sardellen, Düsseldorf'ser Senf, Essig und Weinessig, saure Gurken empfiehlt **Fr. Sörges**, Petersstraße Nr. 17.

## Kartoffel-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 12. Aug. kommt wieder eine Fuhr von den guten blauen Kartoffeln auf den Markt, à Scheffel 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$ , à Meße 2 1/2  $\text{kr}$ . Stand Katharinenstraße gegenüber dem Griechenhause.  
Rittergut Dölkau.

Die Destillation von

## Hermann Meltzer,

Ulrichsstraße Nr. 29, empfiehlt als vorzüglich gut bekannte  
doppelte Branntweine à 9 1/2  $\text{fl}$  pr. Eimer, 4 1/2  $\text{kr}$  pr. Kanne,  
einfache do. „ 6 1/2 „ „ „ 28 „ „ „  
guten Kornbranntwein „ 5 „ „ „ 24 „ „ „  
echten Nordhäuser Korn „ 9 „ „ „ 4 1/2  $\text{kr}$  „ „ „  
wohlschm. Rum v. „ 7 „ „ „ 32 „ „ „  
an bis zu 50  $\text{fl}$  pr. Eimer.

## M e h l

in schönster Qualität verkauft zu Mühlpreisen  
Robert Schreckenberger, Halle'sche Straße Nr. 15.

## Neue Voll-Häringe

empfehlen billigst

Robert Schreckenberger,  
Halle'sche Straße Nr. 15.

## Neue engl. Voll-Häringe

in zarter fetter Waare empfehlen

Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 28/55.

## Neue Bamb. Schmelzbutte

empfangen in Commission

Weinich & Comp.

## Commis-Gesuch.

In einem Geschäft an hiesigem Plage wird ein Commis gesucht, welcher erfahren ist in der doppelten Buchführung, der deutschen und französischen Correspondenz. Es wird bei Befugung dieses Postens mehr auf einen Mann von festem Alter und dann auch nur auf Solche reflectirt, die bezügl. ihrer Moralität und Befähigung die besten Zeugnisse beibringen können.

Offerten erbittet man schriftlich und ist die bezügliche Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein in der **Wachstuchfabrikation** — besonders im Zusammenfegen der Lackfirnisse und Farben — gründlich erfahrener Mann wird gegen guten Gehalt zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Condition beliebe man unter der Adresse G. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein junger freundlicher **Kellner** für einen **Gasthof** auswärts Lurgensteins Garten 7 part.

## G e s u c h.

Eine **Wirthschafterin** wird auf ein Rittergut bei Leipzig gesucht, welche mit guten Zeugnissen versehen ist. Nur persönliche Vorstellung wird in den Nachmittagsstunden von 1 bis 3 Uhr Sonntag und Montag angenommen Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird zur Hausarbeit und Wartung eines Kindes sofort oder zum 1. September gesucht. Nur solche, die gute Empfehlungen beibringen können, mögen sich melden Thomasmühle im **Hintergebäude** 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches nicht zu schwaches Dienstmädchen große **Fleischergasse** Nr. 1.

Gesucht wird ein Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, zur **Aufwartung** Mittelstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen hiesiger Herrschaften versehenes Dienstmädchen von festem Alter zur **Wartung** für eine Dame. Auskunft wird ertheilt Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen große **Windmühlenstraße** Nr. 5 parterre im weißen Hirsch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zur **häuslichen Arbeit**, welches auch **sticken** und **nähen** kann. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen** Nr. 7 im **Gewölbe** von 2 bis 6 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Dienstmädchen bei **Sachmann**, Hainstraße Nr. 6.

Ein in der Küche unterrichtetes Dienstmädchen, das sich gleichzeitig allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird zum ersten September a. c. gesucht und haben sich mit guten Attesten versehen zu melden Nachmittags von 3—4 Uhr **Reichels Garten**, **Quergebäude** parterre links.

Ein Mädchen das gut nähen und platten kann und Zeugnisse ihres guten Betragens hat, kann sich zum **Jungemagd-Dienst** melden **Salomonstraße** Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Ein reinliches Mädchen, für Küche und Hausarbeit, kann in einer stillen Familie außerhalb Leipzig ein **Unterkommen** finden. Zu melden **Montag** und **Dienstag** **Dresdner Straße** 26, 2 Tr.

Eine ehrliche reinliche Person, die sogleich antreten kann, wird zur **Aufwartung** gesucht **Neukirchhof** Nr. 35, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen findet sofort eine gute Stelle. Näheres in der **Fleischwaarenbude** **Nicolaistraßenecke** Nr. 1.

Gesucht wird von einem jungen Mann, der bereits schon 8 Jahre auf hiesigem Plage conditionirte und sich der besten Zeugnisse zu erfreuen hat, eine Stelle als **Markthelfer**, **Hausmann**, **Diener** u. c. Geehrte Herren Principale wollen ihre Adressen bei dem Herrn **Moritz Schumann**, **Grimm. Straße** im **Fürstenhause** niederlegen.

## G e s u c h.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches **schneidern**, **weisnähen**, **zeichnen** und **platten** kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein **Unterkommen** als **Jungemagd** oder **Stubenmädchen**, oder auch in ein nicht zu großes Geschäft als **Verkäuferin**. Selbige kann gleich oder zum 1. September antreten. Näheres **Ritterstraße** Nr. 10 im **Hofe** beim **Hausmann** Herrn **Leuthier** zu erfahren.

Ein junges anständiges Mädchen von festen Jahren, nicht von hier, im **Kochen** und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eingetretener Verhältnisse halber zum 1. September oder spätestens 1. October eine Stelle als **Wirthschafterin** in einer Familie oder in einer ländlichen **Deconomie**. Nähere Auskunft wird auf gütige Anfrage ertheilt **Neumarkt** Nr. 27, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht für dasselbe zum 1. Sept. einen **Dienst** bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei **Mad. Sünkel**, **Nicolaistraße** Nr. 47, 1 Treppe.

Ein stilles Mädchen, nicht von hier, welches sich auch der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, in der Küche vorzüglich bewandert ist, wünscht zum 1. Sept. einen **Dienst**. Zu erfragen kleine **Fleischergasse** Nr. 9, im **Hofe** 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen **Dienst** als **Jungemagd**. Auch würde sich selbige als **Ladenmädchen** eignen. Werthe Adressen bittet man in der **Expedition** d. Bl. niederzulegen.

## Logis-Gesuch.

Zu **Weihnachten** d. J. oder **Ostern** komm. J. wird ein nicht zu großes schönes **Familien-Logis** — wo möglich 1. Etage und **Sommerseite** und an der **Promenade** gelegen — zu **miethen** gesucht. Gefällige Offerten erbittet man sich **Brühl** Nr. 65, 1. Etage.

**Logis** gesucht. Von ein paar stillen Leuten ohne Kinder, wo möglich in der **innern Stadt** oder **innern Vorstadt**. Preis ungefähr 30—48  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben **Kirchgasse** in der **Eisenhandlung**.

**Vermiethung.** Eine elegant eingerichtete 2. Etage mit Aufsicht auf den **Rosplatz** und die **Promenade**, aus 6 **Stuben**, 5 **Schlafpiecen** und **übrigem Zubehör** bestehend, soll von **Michaelis** ab anderweit billig **vermietet** werden. Näheres **Rosplatz** Nr. 10 part.

**Zu vermieten** ist zu **Michaelis** ein **Logis** für 40  $\text{fl}$ . Das Nähere **Frankfurter Straße** Nr. 21 parterre.

**Zu vermieten** ist ein **Logis** für 28  $\text{fl}$ . Das Nähere **Friedrichstraße** Nr. 33.

Von **Michaelis** h. a. ab ist die geräumige, helle und trockene **Parterre-Localität** **Burgstraße** Nr. 21 als **Gewölbe** oder **Niederlage** zu **vermieten**. Näheres **dieselbst** 1. Etage.

**Zu vermieten** sind zwei Familienlogis, 75 und 34 S., Michaelis zu beziehen. Das Nähere Burgstraße Nr. 20.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist Markt Nr. 11 im Hofe rechts die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, sehr geeignet zur Expedition für einen Advocaten. Näheres im Gewölbe bei **Mendheim & Lion**.

Ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, zu einem Materialwaaren-, Tabak- & Cigarren- oder dergl. Geschäft passend, soll unter sehr annehmbaren Bedingungen vermietet werden in Nr. 10 am Rosplatz.

Ein Logis 2 Treppen vorn heraus ist zu vermieten Brühl Nr. 49 und parterre zu erfragen.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör vorn heraus ist von Michaelis an zu vermieten; auch kann eine Werkstelle dazu gegeben werden. Gerberstraße Nr. 8.

Ein freundliches, in hellem Hof gelegenes Familienlogis mit Aussicht in Garten, von 2 Stuben u., ist ab Michaelis zu vermieten. Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

**Zu vermieten** ist sofort in 1. u. 2. Etage je eine freundliche gut möblierte Stube Tauchaer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundlich schön möblierte Stube mit der schönsten Aussicht Lehmanns G., 2. Haus, 3. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit und eine solche ohne Schlafkabinet in Gerhards Garten. Näheres daselbst beim Portier.

Zwei gut möblierte Stuben mit Kammern sind an ledige Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 8, 3 Treppen.

Eine freundliche, gut möblierte Stube mit freundlichem Alkoven ist sofort zu beziehen kleine Windmühlengasse Nr. 6a, 3 Treppen.

**Offen** sind mehrere freundliche Schlafstellen Glockenstraße Nr. 7 in der Wirthschaft.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für ledige Herren Burgstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe bei **Serbe**.



Schützenhaus.

## Auf vielfaches Verlangen.

Heute Montag den 11. August

# Grosses Extra-Concert,

verbunden mit

## Bohnensfest,

## Illumination und Feuerwerk.

### PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Marsch von Bille. 2) Ouverture zur Oper „Der Prädent“ von Rüden. 3) K. K. Kammer-Balltänze, Walzer von Lanner. 4) Finale des 2ten Actes aus der Op. „Die Hugonotten“ von Meyerbeer.
- II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „Ein Nachtlager in Granada“ von Kreuzer. 6) Eugenie-Walzer von Niede (neu). 7) Fantasie für die Violine von Artot, vorgetr. von Hrn. Welker. 8) Wiedersehen, Polka von Herzog.
- III. Theil.** 9) Ouverture zur Op. „Der Schiffbruch der Medusa“ von Reisinger. 10) Aepplers Frühlingssjubiläum von Gung'l. 11) Introduction, Chor und Arie aus „Belisar“ von Donizetti. 12) Zum Schluß: Der musikalische Steckbrief, großes Potpourri von Hamm, mit **Schlussschmückung**.

Während der 2ten Pause werden in der Nähe des Orchesters drei große Kuchen in Theile geschnitten und an den Tischen den Damen überreicht.

Nach der Vertheilung erfolgt durch Trompetenstoß ein Signal, welches die Bitte zum Zerbrechen der Kuchen bezeichnet, behufs der Auffuchung der drei Glücksbohnen. Die drei FINDERINNEN derselben werden gebeten, gegen Zurückgabe der drei verschiedenen Bohnen die dafür bestimmten Erinnerungszeichen an dieses Fest bei der Casse in Empfang nehmen zu lassen.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

**F. Niede.**

Bei dem heutigen **Extra-Concert und Bohnensfest** wird à la carte gespeist und dieselbe eine reiche Auswahl darbieten.

**C. Hoffmann.**

**Vereinigung.** Heute Montag declamatorische Abendunterhaltung mit Ball im Leipziger Salon. **D. B.**

**Feldschlößchen.** Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Puddingklößen.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute, wie alle Montage, **Schlachtfest**, nebst Auswahl von andern warmen und kalten Speisen, wozu wir ergebenst **Serbe & Jürges** einladen.

**Teutonia.** Heute Montag den 11. August hält die Gesellschaft ein Sommervergnügen mit **Concert, declamatorischen Vorträgen und Ball** im Salon des Herrn Höhne in Eutritsch. Billets sind Abends an der Casse (Herr und Dame) für 5 Ngr. zu haben. Es ladet seine verehrten Gäste dazu freundlichst ein Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

**Olympia.** Heute ins Feldschlößchen.

**Hotel de Prusse.** Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

## TIVOLI.

Heute Montag großes Concert im **Tivoli-Garten.**

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programm.

Anfang 1/27 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

In dem heutigen Concert wird portionsweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

**Leipziger Salon.** Heute Montag Tanzmusik. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

**ODEON.** Heute Montag Concert und **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Das Musikchor v. **C. Fölk.**

**Wiener Saal.** Heute Montag Tanzvergnügen. **Wiener Saal.**

Heute Abend ladet zu gesellschaftlichem Kegelschieben, Schweinsknöchel und Tanzmusik ergebenst ein **S. Raundorf.**

## Central-Halle.

Heute Montag den 11. August

### Concert im Garten

vom Musikchor des 1. Bataill. L. G.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen sind frei. Anfang 7 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung Concert im großen Saale. **W. Merfurth.**

**Heute Schlachtfest;** früh **Wellfleisch**, von Mittag an **frische Wurst** und **Wurstsuppe**, besonders aber empfehle ich **ausgezeichnete Bratwürste**. Hierzu ladet ergebenst ein **Emmerich Kaltschmidt**, Hallesche Straße Nr. 12.

**Heute Montag Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Karl Nappika**, hohe Straße Nr. 7.

**Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei G. Weinert**, Klostersgasse 7, früher Schatz.

### Insel Buen Retiro.

Heute Montag **Concert** (Messingmusik). Es ladet ergebenst ein das **Musikchor** (früher 5. Bat. L. G.:G.)



Wie alle **Montage Schlachtfest** mit einem großen **Concert**. Wo? auf der **Insel**. **G. W. Grohmann.**

**Heute in Stötteritz Gesellschaftstag**, wobei **Allerlei** ic., **Kirsch**-, **Pflaumen**-, **Johannisbeer**-, **Spritz**- und mehrere **Kaffee**kuchen. **Schulze.**

### Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag **Schlachtfest**. **G. Söbne.**

### Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

### Drei Mohren.

Heute **Ente** mit **Weintraut**, **Boeuf à la mode**, **Auswahl** andere **Speisen**, wozu ergebenst einladet **Debisch.**

### Gräfe's Salon in Neusehönefeld.

Heute Montag **Schlachtfest** und **launige** **Abendunterhaltung** von **G. Oberländer** nebst **Tochter.**

### Drei Lilien in Neudnitz.

Heute **Ente** mit **Krautkloßen**, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

### Gosenthal.

Heute **Montag** ladet zum **Schlachtfest** und **andern** **warmen** und **kalten** **Speisen** ergebenst ein **Carl Bartmann.**

### Die Brandbäckerei

empfehle mehrere **Sorten** **Obst**- und **Kaffee**kuchen und von **Abend** **5 Uhr** **Speckkuchen** mit und ohne **saurer** **Sahne**, wozu freundlichst einladet **G. Heutschel.**

Heute den **11. August** lade zu einem **gesellschaftlichen** **Stollen**-**auslegen** freundlichst ein, wobei ich mit **Schweinsknechtchen** und **Kloßen** und **neuem** **Sauerkraut** aufwarten kann. **Liebner** im **Läubchen.**

Heute ladet zum **Schlachtfest**, nebst **einen** **gesellschaftlichen** **Prä**-**mien****schießen** und **Tanz****vergnügen** ganz ergebenst ein **Jacobs Restauration** in **Reichels Garten.**

Heute **Abend** **Allerlei** und **andere** **Speisen**, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in **Staudens Ruhe.**

Heute ladet zum **Schlachtfest** und **geselligen** **Regel****ver****gnügen** ergebenst ein **G. Seigler** in **Reichels Garten.**  
NB. Bei schönem **Wetter** **Concert.**

Heute als den **11. August** ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **F. Schütze** zum **goldnen Lämmchen.**

Heute früh **8 Uhr** **Speckkuchen** bei **August Lenze**, **Nicolaisstraße** Nr. 6.

Heute früh **8 Uhr** **Speckkuchen** bei **Karl Birkner**, **Neumarkt** Nr. 13.

Heute früh von **8 Uhr** an **Speckkuchen** bei **Carl Beyer**, **Neumarkt** Nr. 11.

Heute früh **1/2 9 Uhr** ladet zu **Speck**- und **Zwiebelkuchen** ergebenst ein **Aug. Brauer**, **Nicolaisstraße** Nr. 50.

Heute früh ladet zu **Speckkuchen** nebst **seinem** **Lagerbier** ergebenst ein **J. A. Linder**, **Kupfergäßchen** Nr. 3.

Da ich mit dem **1. d. Mts.** aus der **Vorsteher**schaft des **hiesigen** **Fiacre**vereins **ausgetreten** bin, so bitte ich die **das** **hiesige** **Fiacre**-**wesen** **betreffenden** **Anzeigen** und **Beschwerden** nicht mehr bei mir, sondern bei den **dermaligen** **Herren** **Vorsteher**n **gefälligst** **anzubringen.**

Zugleich empfehle ich dem **geehrten** **Publicum** die **mir** **zugehö**-**rigen**, mit **Nr. 22, 24, 31** und **36** **bezeichneten** **Fiacres** zur **ge**-**fälligen** **Bedienung**, sowohl bei **Tag** als **Nacht** **bestens**, indem es **mein** **angelegentlichstes** **Bestreben** **bleiben** wird, **allen** **billigen** **An**-**forderungen** **aufs** **Vollständigste** zu **entsprechen**, auf **strengste** **Ord**-**nung**, **Pünctlichkeit** und **Zuvorkommenheit** **meiner** **Leute** zu **halten** und **jede**, **obige** **Nummern** **betreffende** **Anzeige** **danke**bar **entgegenzu**-**nehmen**, so wie **etwanigen** **Beschwerden** über **meine** **Leute** **sofort** **abzuhelfen.**

Leipzig den **7. August** 1851.

**Berner.**

**D.....n.** Lieber ....., antworten Sie mir auf meinen letzten Brief, Sie sind die einzige Person an die ich denke.

**L.** unter den bewußten Anfangsbuchstaben erwarte poste restante Brief. **Th.**

## Tonkünstler-Verein.

Heute **Abend** **7 Uhr** **Musik**abend.

## Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen **Dienstag** den **12. August** **Abends** **6 Uhr** **Sitzung** in der **Bürgerschule.** **Das Directorium.**

**D. G. — 1/2 7 Uhr. Bahnhof.**

**Brandiana.** Bis auf Weiteres wird **Mitt**-**wochs** in der **Stadt** **Nürnberg** bei **Herrn** **Weniger** **geleget.** **D. B.**

Hierdurch zeige ich die **Verlobung** **meiner** **Nichte** **Auguste** **Sugo** mit **Herrn** **Eduard** **Wiegand** **Verwandten** und **Freun**-**den** **ergebenst** **an.**

**Auguste** **verw. Bölker**, **gew. Bauermann.**  
Leipzig den **10. August** 1851.

**Auguste Sugo.**  
**Eduard Wiegand.**

**Bermählungsanzeige.**  
**Otto Ferdinand Günther,**  
**Advocat** und **Gerichtsdirector.**  
**Louise Günther** **geb. Dindorf.**  
Leipzig, den **9. August** 1851.

## Dank.

Außer allen Denen, welche die zu Gunsten des Armenschul-Kinderfestes in Umlauf gewesene Sammeliste mit Gaben der Liebe bedachten und außer den geachteten Frauen unserer Stadt, welche uns in den Stand setzten, so viele der wackern, in langjähriger Dienstzeit treubewährten Dienstboten mit Sparcassbüchern auszuzeichnen, schulden wir auch noch aufrichtigen Dank der geehrten Fleischauger-Innung unserer Stadt, den Herren Brauconsorten

**Berge, Raumann und Wölbling**, wie auch 28 wackern Mitgliedern der löbl. Bäcker-Innung, die uns sämmtlich durch Naturallieferungen so freundlich unterstützten.

Das schöne Bewußtsein, wohlgethan, mitgetheilt und erfreut zu haben, lohne Ihnen Allen.  
Leipzig im August 1851.

**Der Comité für das Armenschul-Kinderfest und für die Stiftung zur Belohnung treuer weiblicher Dienstboten.**

## Avis für die Herren Hausbesitzer.

Das durch mich ins Leben gerufene Etablissement zur Bereitung landwirthschaftlicher Düngemittel wird in nächster Zeit seine Thätigkeit beginnen und diese Thätigkeit im Bereich der Stadt zunächst auf **das Räumen der s. v. Abtrittsgruben** richten. Hierbei bietet es als besondere Vortheile:

**die Desinfection der Gruben vor der Räumung**, wodurch während derselben eben so der penetrante Geruch, wie das Anlaufen der Thüren, Schösser, Küchengeräthe u. gänzlich verhindert wird;  
**ein schnelleres und reinlicheres Entleeren der Gruben überhaupt**, ermöglicht durch Anwendung zweckmäßiger Apparate; und endlich

ist die Vergütung, welche beansprucht wird, eine verhältnißmäßig **sehr billige**.

Indem ich vorläufig das Etablissement zur gef. Benutzung empfehle, werden Anmeldungen derartiger Gruben angenommen und jede gewünschte Auskunft ertheilt

**Nicolaistraße Nr. 39, im Hofe rechts.**

Leipzig den 11. August 1851.

**Carl Teuthorn.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: Peterstie mit Rindfleisch.

## Angefommene Reisende.

- Affelbach, Kfm. v. Berlin,  
Abler, D. v. Nürnberg, und  
Angermeyer, Kfm. v. Gotha, Palmbaum.  
Auerbach, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
Appel, Kfm. v. Paris, Stadt Gotha.  
Apenfeld, Stud. v. Paris, Stadt Berlin.  
Apel, Leutn. v. Altona, Stadt Rom.  
Benninghausen, Reg.-Rath a. D. v. München, Hotel de Bologne.  
Bahn, Kfm. v. Berlin, Dieses Hotel garni.  
Brandt-Stauffer, Kaufm. von Chaur de fonds, Thomaskirchhof 18.  
Borffort, Bahnhof-Inspr. v. Heilbronn, und  
Babel, und  
Borra, Kaufm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Brauer, Kfm. v. Halle,  
Bade, Kfm. v. Hamburg,  
Blaud, Arzt v. Gotha, und  
Bolle, D. v. Paderborn, Palmbaum.  
Bornhaupt, Frau v. Riga, gr. Blumenberg.  
Bernard, Kfm. v. Moskau, und  
v. Beckers, Gutsbes. v. Prag, Stadt Rom.  
Bartmer, D. v. Hannover, Stadt Frankfurt.  
Bauer, Def. v. Heumeden, Stadt Mailand.  
Baumann, Kfm. v. Lübeck, Stadt Nürnberg.  
Charles, Naturalist v. Gondrecourt, St. R. m.  
Conrad, Braumstr. v. Schmiedeberg, bl. Kopf.  
Calm, D. v. Bernburg, Palmbaum.  
Dumrath, Bankdir. v. Stettin, und  
Döhlemann, Apoth. v. Fürth, Stadt Rom.  
Degener, Kfm. v. Brimaverda, Palmbaum.  
Damm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Eckrig, Prof. v. Kopenhagen, gr. Blumenb.  
Eckhardt, Kfm. v. Petersburg, Stadt Wien.  
v. Egloffstein, Oberst a. D. v. Weicha, d. Haus.  
Eichel, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Baviere.  
Eben, Kgbef. v. Stettin, Stadt Rom.  
Hillson, Part. v. Washington, und  
Fein, Hofrath u. Prof. v. Jena, Stadt Rom.  
Falk, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Flor, Kfm. v. Buchholz, grüner Baum.  
Franz, Gerber v. Zeitz, 3 Könige.  
Frank, Kfm. v. Berlin, und  
Flemming, Kreisrichter v. Weida, Münch. Hof.  
Forsboom, Hofrath v. Wien, Hotel de Bologne.  
Frank, Kgbef. v. Teugen, deutsches Haus.  
Gröbeck, Gutsbes. v. Posen,  
Gandmüller, Kfm. v. Wien, und  
Geiper, Offic. v. Stockholm, Hotel de Baviere.  
v. Groß, Offic. v. Schwerin, gr. Blumenberg.  
Helbig, Def. v. Poniß, goldner Hahn.  
Hengschel, Stadtrichter von Königstein, Stadt Dresden.  
Hamans, Kfm. v. Dülken, und  
Hohentwieser, Kfm. v. Bremen, Hot. de Baviere.  
Hauelsen, Diaconus v. Venig, 3 Könige.  
Hirschfeld, Kfm. v. Rouen, Stadt Rom.  
Heinrich, Kfm. v. Gotha,  
Hellmann, Kfm. v. Löhne, und  
Höfer, Kfm. v. Mannheim, Palmbaum.  
Hübner, Kfm. v. Chemnitz, und  
Hirschendorf, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenb.  
Jasinski, Obef. v. Warschau, gr. Blumenberg.  
Jrem, Prof. v. Berlin, und  
Jacobi, Prof. v. Odessa, Palmbaum.  
Jacobi, Lehrer v. Greiz, 3 Könige.  
Kräger, Reg.-Rath v. Gotha, und  
Küteroth, Fräulein v. Wien, Palmbaum.  
Kugner, Frau v. Petersdorf, grüner Baum.  
Kaltenbach, Staatsarchivar v. Wien,  
Knesynsky, Kfm. v. Berlin, und  
Klügel, Kfm. v. Nordheim, Hotel de Baviere.  
v. Kauniz, Graf, Gutsbes., und  
v. Kauniz, Graf, Part. v. Prag, St. Rom.  
Kuhn, Kfm. v. Wien, Stadt London.  
Klintek, Oberarzt v. Prag, Hotel de Russie.  
Laffer, Kfm. v. Nordhausen, Stadt London.  
Lind, D. v. Görlitz, Hotel de Bologne.  
v. Lüttichau, Kammerherr v. Dresden, und  
Laffer, Frau v. Warschau, großer Blumenberg.  
Lapper, Apoth. v. Reudietendorf, Palmbaum.  
Lallemant, Part. v. Rio de Janeiro, S. de Bav.  
Leibold, Def. v. Hallbrau, Stadt Mailand.  
v. Mähler, Obef. v. Zürichau,  
v. Münchhausen, Obef. v. Leipzig,  
Maquet, Kfm. v. Magdeburg,  
Magel, Kfm. v. Bogen, und  
Marchtaler, Kfm. v. Heilbronn, Hotel de Bav.  
Mörcke, Musiker v. Oldenburg, schwarzes Kreuz.  
Mende, Kfm. v. Berlin, Münchener Hof.  
Morawetz, Stud. v. Prag, und  
v. Mengersen, Gräfin v. Ischeyplin, St. Hamb.  
Neckermann, Stud. v. Magdeburg, und  
Müller, Rentmeister v. Potsdam, Palmbaum.  
v. Nülbe, Oberstleutnant v. Herzberg, St. Bresl.  
Nimmer, D. v. Madrid, Hotel de Baviere.  
Neumeister, D. v. Bukarest, Stadt Gotha.  
Dito, Frau v. Breslau, Stadt Hamburg.  
Dypenheimer, Kfm. v. Frankf. a. M., und  
Druit, Cand. v. Breslau, Stadt Nürnberg.  
Petere, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.  
Pinkerneil, Kgbef. v. Uebigau, Palmbaum.  
Panazky, Def. v. Heumeden, Stadt Mailand.  
Burgobdt, Def. v. Gotha, Stadt Wien.  
Rögner, Gärtner v. Lampersdorf,  
Rade, D. v. Breslau, und  
Riß, Regier.-Secret. v. Gotha, Palmbaum.  
v. la Roche-Starkensfeld, Rent. v. Wieblingen, großer Blumenberg.  
Reynhardt, Kfm. v. Wien, Hotel de Bologne.  
Reichardt, Geh.-Justizrath v. Gera, St. Dresd.  
Röder, Theater-Director D. v. Riega,  
Riggs, Rentier v. New-York, und  
Respondek, Prof. D. v. Posen, Hotel de Baviere.  
Raphold, Mechanikus v. Schleiz, und  
Reiß, Kfm. v. Mannheim, Stadt Rom.  
Steiner, Stud. v. Zürich, und  
Semsch, Kfm. v. Ausha, Stadt Breslau.  
Stange, Lehrer v. Dresden,  
Stier, D. v. Breslau, und  
Studentkowska, Frau v. Radom, Palmbaum.  
v. Schlegel, Kgbef. v. Weissenbrunn, gr. Baum.  
Stöber, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.  
Schmidt, Schausp. v. Dippoldiswalde, und  
Schröter, Fabr. v. Waltershausen, g. Hahn.  
Schöyff, Kfm. v. Nürnberg, und  
Seydell, Gutsbes. v. Liebeck, Stadt Rom.  
Stöber, Kfm. v. Würzburg, goldnes Stieb.  
Sibeth, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.  
Schmidt, Pastor v. Edwahlen, w. Schwan.  
v. Schlieben, Kgbef. v. Flößberg, d. Haus  
v. Santi, Frau Gräfin v. Weimar,  
Schwarzenberg, Kfm. v. Elbersfeld, und  
Schubel, Kfm. v. Hückerwagen, gr. Blumenb.  
v. Schwarz, Part. v. Wien,  
Schweiger, Handlungsbef. v. Prag, und  
Schmieder, Hofrath v. Liegnitz, Hotel de Bologne.  
Stelleffen, Red.-Rath v. Christiania, und  
Selbstherr, Präsid. v. Stettin, Hotel de Russie.  
Turner, Kfm. v. Birmingham, Hotel de Bologne.  
Tronngsch, Buchdruckereibes. v. Frankf. a. d. D., großer Blumenberg.  
Timmel, Lehrer v. Rosbach, 3 Könige.  
Thilo, Kfm. v. Riga, großer Blumenberg.  
Voss, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Venatier, Pastor v. Glogau, St. Breslau.  
Vogel, Landrichter v. Dinkelsbühl, St. Rom.  
Vökel, Fräulein und  
Vollmann, Gütlermstr. v. Lenuz, St. Mailand.  
v. Voss, Frau v. Altona, Stadt London.  
Werner, Kfm. v. Bennshausen, und  
Wolff, Kfm. v. Petersburg, Stadt Wien.  
Zürcher, Kgbef. v. Annaberg, St. Dresden.

## Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 10. Aug. Ab. 17° R.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **E. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Volz**.